B 30873 E
ISBN 3-89610-017-3

Eisenbahn JOURNAL

special 3/97

Rigi- und Pilatus-Bahnen

Beat Moser
Thomas Küstner

DM 22,80
sfr 22,80
S 170,--
hfl 27,40

4 398013 922805 03

PILATUS

Der Höhepunkt der Zentralschweiz

Erleben Sie die steilste Zahnradbahn der Welt.

Die gewaltige Aussicht auf die Alpen

und die Hotelnacht auf dem Gipfel.

Geniessen Sie die lautlose Luftseilbahn über den Abgründen
und die Fahrt mit den neuen Rundsichtgondeln
zur Baumgrenze.

Erleben Sie die Urnatur
vor den Toren der Stadt Luzern.

Pilatus. Steilste Zahnradbahn der Welt

Pilatus-Bahnen · Schlossweg 1 · CH-6011 Kriens/Luzern · Telefon 041 329 11 11 · Telefax 041 329 11 12

Specials und Sonderausgaben des Journals

RhB
FO
BVZ
GGB
SBB
MOB
SOB

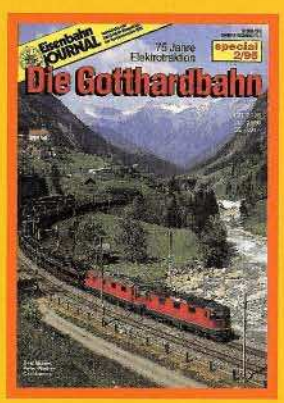
54703	Rigi- und Pilatusbahnen	(Special 3/97)	84 Seiten, 145 Abbildungen	DM 22,80
53604	150 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz	(Sonderausgabe IV/96)	108 Seiten, 179 Abbildungen	DM 22,80
54506	Die Rhätische Bahn, Teil 1	(Special 6/95)	118 Seiten, 194 Abbildungen	DM 24,80
54604	Die Rhätische Bahn, Teil 2	(Special 4/96)	102 Seiten, 173 Abbildungen	DM 19,80
	Die Rhätische Bahn, Teil 3	*erscheint 1998*		
54601	Die Brünigbahn	(Special 1/96)	86 Seiten, 121 Abbildungen	DM 19,80
54502	Die Gotthardbahn	(Special 2/95)	116 Seiten, 187 Abbildungen	DM 24,80
54405	Der Glacier-Express	(Special 5/94)	126 Seiten, 182 Abbildungen	DM 19,80
54306	Montreux-Berner Oberland-Bahn	(Special 6/93)	68 Seiten, 138 Abbildungen	DM 16,80
54209	Die Furka-Oberalp-Bahn, Teil 1	(Special 9/92)	118 Seiten, 200 Abbildungen	DM 19,80
54206	Die Schweizerische Südostbahn	(Special 6/92	68 Seiten, 109 Abbildungen	DM 16,80
54102	Eisenbahnen zum Matterhorn •	(Special 2/91)	60 Seiten, 86 Abbildungen	DM 8,50

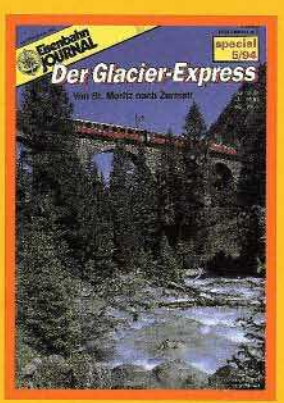
• *Auslauf-Sonderpreis*

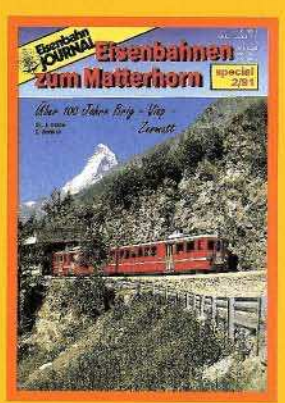
Vergriffen sind zur Zeit die Specials Schweizer Jurabahnen (6/94), Die Furka-Oberalp-Bahn, Teil 2 (4/94), und Bahnen der Jungfrau-Region (7/93).

Die Rigi, eines der zentralen Themen im Schweizer Tourismus, geniesst als nationales und internationales Ausflugsziel ein beachtliches Ansehen. Da auf die Rigi keine Strassen führen, haben die Rigi-Bahnen ausser dem hauptsächlichen Transport von Touristen auch die Aufgabe des öffentlichen Verkehrs zu erfüllen.
Auf der Achse von Luzern nach Interlaken erhebt sich dagegen als trutziger Vorbote des Gebirges der Pilatus mit seinen charakteristischen beiden Gipfeln. In Luzern beginnt die "Goldene Rundfahrt" mit der SBB-Brünigbahn oder dem Schiff bis nach Alpnachstad. Von dort fährt die steilste Zahnradbahn der Welt seit über hundert Jahren auf den Pilatus. Man schwebt mit der Luftseilbahn nach Fräkmüntegg hinunter und steigt in die neuen Rundsicht-Gondeln. Von Kriens bringen die Städtischen Verkehrsbetriebe die Gäste wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Bestellungen nehmen wir gerne unter der Telefonnummer 0 81 41/51 20 48 oder 51 20 49 entgegen. Schriftlich erreichen Sie uns jederzeit per Telefaxnummer 0 81 41/4 46 89.







Impressum

ISBN 3-89610-017-3

Verlag und Redaktion: Hermann Merker Verlag GmbH
Postfach 1453 • D-82244 Fürstenfeldbruck
Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (0 81 41) 51 20 48 oder 51 20 49
Telefax (0 81 41) 4 46 89

Herausgeber:	Hermann Merker
Autoren:	Thomas Küstner, Beat Moser
Bildredaktion:	Ingo Neidhardt, Andreas Ritz
Layout:	Gerhard Gerstberger
Lektorat:	Manfred Grauer, Karin Schweiger
Satz Merker Verlag:	Regina Doll, Evelyn Freimann
Koordination:	Ingo Neidhardt
Anzeigenleitung:	Elke Albrecht

Druck:	Printed in Italy by Europlanning srl, via Chioda 123/A, I-37136 Verona
Vertrieb:	Hermann Merker Verlag GmbH
Vertrieb Einzelverkauf:	MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co KG, D-85386 Eching bei München

Alle Rechte vorbehalten. Übersetzung, Nachdruck und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlags voraus. Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Einsendung von Fotografien und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Verlag von Ansprüchen Dritter frei. Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1990. Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor. Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck.

© Juli 1997
Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck

Inhalt

	Seite
Grussworte	6
Vorwort	8
Bau der Vitznau-Rigi-Bahn (VRB)	12
Mit Dampf Vitznau – Rigi Kulm	16
Reisebericht Vitznau – Rigi Kulm	20
Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad	26
Das Rigi-Bahnjubiläum 1996	30
Bau der Arth-Rigi-Bahn (ARB)	32
Mit Dampf Arth – Rigi Kulm	34
Elektrischer Betrieb der ARB	38
Reisebericht Rigi Kulm – Goldau	42
Winterbetrieb bei den Rigi-Bahnen	50
Die Rigi Kaltbad-Scheidegg-Bahn (RSB)	54
Die Geschichte des Zahnradantriebs	58
Bau der Pilatusbahn (PB)	62
Bahntechnik der Pilatusbahn	64
Reisebericht Alpnachstad – Pilatus Kulm	65
Seilbahnen zum Pilatus	70
Die Fahrzeuge Rigi und Pilatus	72
Aufarbeitung der Rigi-Stehkessellok	76
Rigi-Bahnaktivitäten 1997	78
Tips zur Reisevorbereitung	79

Bild 1 (Titel): Die ältere der beiden Rigi-Zahnradbahnen beginnt ihren Aufstieg im Ferienort Vitznau. Im Hintergrund Vierwaldstättersee und Bürgenstock. **Abb.: Th. Küstner**

Bild 2 (grosses Bild): Blick von der Gipfelstation Rigi Kulm in Richtung Staffel. Über dem Vierwaldstättersee erhebt sich der majestätische Pilatus. **Abb.: J. Müller**

Bild 3: Nach einem warmen Februartag geht die Sonne hinter dem Pilatus unter. Der See und die Stadt Luzern liegen unter einer dichten Nebeldecke. Aufnahme von Rigi Staffel. **Abb.: B. Hitz**

Die Rigi erwartet Sie!

Die Rigi ist eines der zentralen Themen im Schweizer Tourismus. Sie geniesst als nationales und internationales Ausflugsziel ein beachtliches Ansehen.

Ebenso leistet die faszinierende Erschliessung durch die Rigi-Bahnen einen bedeutenden Beitrag zur Anziehungskraft dieses Berges.

– seit 1871: Zahnradbahn Vitznau – Rigi Kulm
– seit 1875: Zahnradbahn Arth-Goldau – Rigi Kulm
– seit 1968: Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad

Da auf die Rigi keine Strassen führen, haben die Rigi-Bahnen ausser dem hauptsächlichen Transport von Touristen auch die Aufgabe des öffentlichen Verkehrs zu erfüllen.

Als ganzjähriges Erholungsgebiet mit vielfältigen Möglichkeiten und einer besonderen Ausstrahlung vereint die Rigi ein umfangreiches Spektrum von Zusammenhängen, die ihr den Namen "Königin der Berge" eingebracht haben.

Verehrte Leserinnen und Leser, ich möchte Ihnen einen Aufenthalt auf der Rigi wärmstens empfehlen. Erfreuen Sie sich an den Vorzügen der Rigi, wie z.B. an der prächtigen Bergwelt, der Ruhe, der wunderschönen Aussicht, den verschiedenartigen Hotelbetrieben und nicht zuletzt an unseren eindrucksvollen Bahnen.

Kandid Hofstetter
Direktor der Rigi-Bahnen

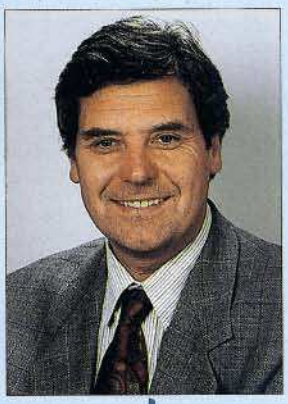


Bild 4 (grosses Bild): Vom Aussichtspunkt Rigi Känzeli präsentiert sich in südlicher Blickrichtung der Vierwaldstättersee mit einigen Gipfeln der Zentralschweizer Alpen (rechts Buochserhorn, Mitte Titlis, links Spannort). **Abb.: J. Müller**

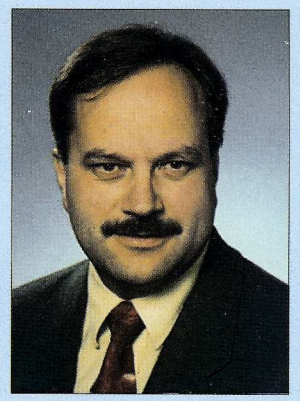
Bild 5: Das berühmte Bergpanorama Süden – Osten – Norden. Ausschnitt aus einem kolorierten Bahnprospekt um 1920. **Abb.: RB**

Willkommen auf dem Pilatus!

Auf der Achse von Luzern nach Interlaken erhebt sich als trutziger Vorbote des Gebirges der Pilatus mit seinen charakteristischen beiden Gipfeln. Im Mittelalter war es verboten, den sagenumwobenen Berg zu besteigen, weil dort oben viele Ungeheuer und Fabelwesen heimisch waren. In der neueren Zeit ist mit der Bahn-Erschliessung von zwei Seiten her diese Angst glücklicherweise abgeklungen. Angesichts der Vielfalt an Sagen und Geschichten um den Pilatus wurde einer der beschriebenen Drachen zum Symbol der Corporate-Identity, dem einheitlichen Erscheinungsbild, der Pilatus-Bahnen erklärt.

In Luzern beginnt die "Goldene Rundfahrt" mit der SBB-Brünigbahn oder dem Schiff bis nach Alpnachstad. Von dort fährt die steilste Zahnradbahn der Welt seit über hundert Jahren auf den Pilatus. Nach dem Besuch der Gipfel und dem Geniessen der Aussicht weit ins Mittelland oder in die schneebedeckten Hochgebirgsketten im Süden schwebt man mit der Luftseilbahn nach Fräkmüntegg hinunter, steigt in die neuen Rundsicht-Gondeln und geniesst auf der Fahrt nach Kriens die Aussicht auf die Stadt Luzern. Von Kriens bringen die Städtischen Verkehrsbetriebe die Gäste wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Wir freuen uns, Sie bald bei den Pilatus-Bahnen begrüssen zu können!



Hansruedi Amstalden
Vizedirektor Pilatus-Bahnen

Bild 7: Ein Südblick aus der Perspektive des Lokführers während der Talfahrt bei Mittlerschwanden. **Abb.: K. Bieri**

Bild 6: Bei der 240‰ steilen Bergfahrt auf der Rigi-Südflanke können oberhalb von Kaltbad-First u.a. der Uri Rotstock (rechts) und der Oberbauenstock (links) bewundert werden. **Abb.: J. Müller**

Vorwort

Im Herzen der Schweiz liegt der zauberhafte Vierwaldstättersee, der mit seinen Armen und Buchten in alle Himmelsrichtungen weist. An seinen Ufern gründeten 1291 die Vertreter der drei Urkantone auf der Rütliwiese mit einem Schwur die Schweizerische Eidgenossenschaft und besiegelten diesen Akt mit einem überlieferten Bundesbrief.

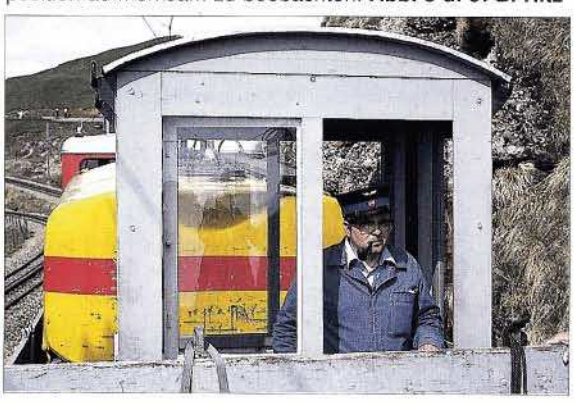
An diesem See liegt auch die Heimat von Wilhelm Tell, dessen Lebensgeschichte dank Friedrich von Schiller weltweit bekannt geworden ist.

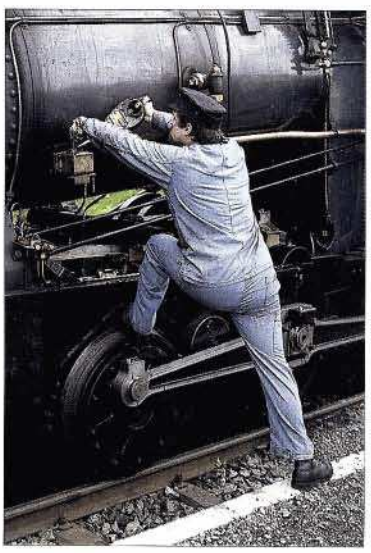
Seit im 13. Jahrhundert der Gotthardpass begehbar war, fuhren auch die Barken mit wichtigen Handelsgütern über den See. Der kürzeste Handelsweg zwischen Nord- und Südeuropa führte an den Hafenorten Luzern und Flüelen vorbei und bot der Bevölkerung in der Zentralschweiz wichtige Arbeitsplätze.

Am Vierwaldstättersee erheben sich die ersten Voralpengipfel und gestatten bei guter Witterung einen prächtigen Rundblick auf das hügelige Schweizer Mittelland und den Alpen-Hauptkamm. Die zwei berühmtesten Aussichtsberge sind die Rigi (1798 m ü.d.M.) und der Pilatus (2119 m). Von ihren Anhöhen aus können das mit Schnee und Eis bedeckte Hochgebirge der Glarner, Urner und Berner Alpen sowie die Schwyzer und Appenzeller Berge bewundert werden. Beim Blick Richtung Norden präsentiert sich in der Ferne das Hügelland zwischen Jura und Schwarzwald. Eine weite Landschaft mit Städten, Dörfern, Seen und Flusstälern liegt hier dem Gast zu Füssen.

Bild 9: Zwischenhalt in Freibergen zum Schmieren und Wasserfassen. Ohne die richtige Dosierung der Schmierstoffe wäre störungsfreier Dampfbetrieb undenkbar.

Bild 8: Bei geschobenen Zügen hat der Schaffner die Strecke aus dem Bremserhaus an der Spitze der Komposition aufmerksam zu beobachten. **Abb. 8 u. 9: B. Hitz**





Den majestätischen Pilatus mit seinen steilen Kalkfelsen erklärten die Behörden lange Zeit aus Aberglauben zum Banngebiet. Damit durfte er bis 1594 nicht betreten werden. Die Rigi hingegen gehörte damals ausschliesslich den Hirten, die hier ihr Vieh zur Sömmerung auf die vielen Alpweiden hochtrieben. Ab Beginn des 18. Jahrhunderts suchten viele Tausend Pilger im Wallfahrtsort Rigi Klösterli Rat und Trost. Hundert Jahre später entdeckte der aufkeimende Alpentourismus die Rigi als Ausflugsziel. Mit Trägern und Dienerschaft erklommen die begüterten Gäste aus dem In- und Ausland den Berg zu Fuss oder auf dem Pferderücken. Viele Besucher liessen sich auch von Einheimischen in Sesseln hochtragen. Die Königin der Berge (Mons Regius) war in Mode gekommen. Wenigstens einmal im Leben wollten die Erlebnishungrigen einen Sonnenaufgang auf der Rigi bewundert haben.

Kein Wunder also, dass gerade dieser Berg als Europas erster Gipfel mit einem Schienenverkehrsmittel bezwungen werden sollte. Gleich von zwei Seiten her wurde eine Erschliessung verwirklicht: Von Vitznau am Vierwaldstättersee aus führte ab 1873 eine 6,85 km lange Trasse und von Arth am Zugersee ab 1875 eine Gleisverbindung von 11,2 km zur Gipfelstation auf Rigi Kulm (1751 m ü.d.M.).

Als Erbauer dieser Bahnen erwarb sich vor allem Niklaus Riggenbach (1817 bis 1899) internationales Ansehen. Erstmals in Europa realisierte er im Reiseverkehr den Zahnradantrieb, mit dessen Hilfe die Dampfzüge sogar Steigungen von bis zu 250‰ bewältigen konnten. Wesentlichen Anteil an dieser damals revolutionären Technik-Entwicklung hatte auch der Amerikaner Sylvester Marsh (1803 bis 1884), der bereits im Jahr 1869 den 1917 m hohen Mount Washington im US-Staat New Hampshire mit einem ähnlichen System bezwungen hatte. Auch diese einzigartige Anlage ist heute noch in Betrieb und gilt als älteste Zahnradbahn der Welt.

Der erfolgreiche Betrieb der Rigi-Bahnen löste in der Schweiz und im Ausland ein Bergbahn-Baufieber aus. Die für damalige Verhältnisse bequemen und schnellen Verkehrsmittel gaben dem Tourismus einen ungeahnten Aufschwung. Sie spornten aber auch die Maschinenindustrie zu immer neueren Entwicklungen an. So durfte die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) Winterthur 1873 mit der Stehkessellok H 1/2 Nr. 7 das erste in ihren Werkstätten fertiggestellte Triebfahrzeug an die Vitznau-Rigi-Bahn liefern.

Neue Ideen waren von den Ingenieuren auch bei der Erschliessung des Pilatus gefordert. Hier entstand unter Eduard Locher-Freuler (1840 bis 1910) zwischen 1886 und 1889 die bis heute steilste Zahn-